



Lage und Perspektiven unserer Mitglieder in Tunesien 2022/2024

Jährliche Umfrage der AHK Tunesien



Deutsch-Tunesische
Industrie- und Handelskammer
الجمعية الألمانية للصناعة والتجارة
Chambre Tuniso-Allemande
de l'Industrie et du Commerce

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Übersicht

Die Umfrage wurde im April 2023 an alle Mitgliedsunternehmen der AHK Tunesien versandt.

Folgende Kernpunkte konnten wir feststellen:



1

Vorsichtiger Optimismus: Nach fast vier Jahren COVID hat die Mehrheit unserer Mitglieder ihr Vorkrisenniveau wieder erreicht. 18% verzeichneten einen Rückgang von mindestens 5% im Vergleich zu Vorkrisenjahren. Trotz dieser Unsicherheiten sind 49% unserer Mitglieder zuversichtlich im Hinblick auf die Aussichten für 2024.

2

Herausforderungen: Die Zukunft bleibt angesichts sich häufender Krisen ungewiss, es gibt weiterhin zahlreiche Hindernisse zu überwinden.

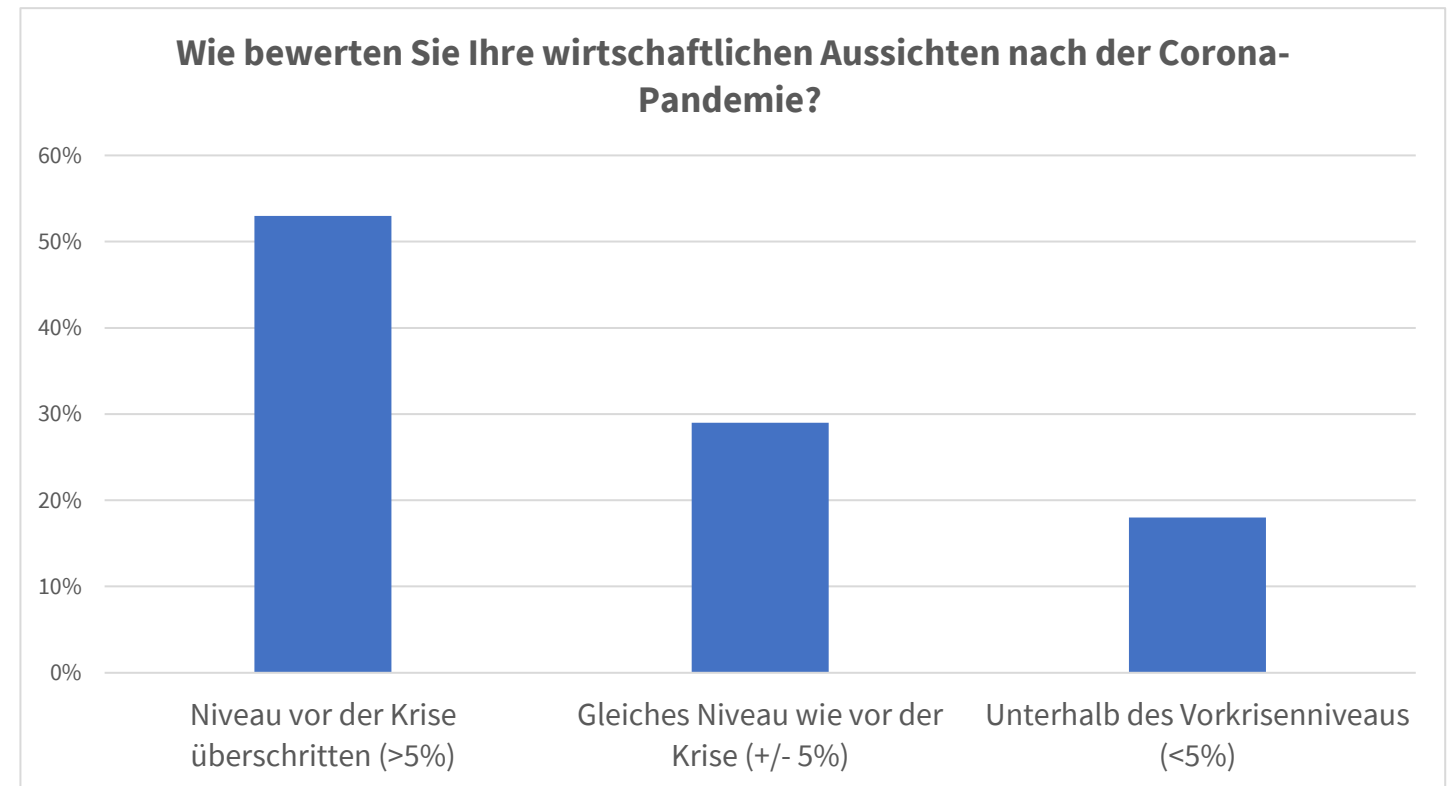
3

Die deutsch-tunesische Zusammenarbeit: Deutschland ist und bleibt ein besonders enger Partner Tunesiens. Beide Länder profitieren nach wie vor von ihrer wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Nach fast vier Jahren Corona: Ein vorsichtiger Optimismus regt sich unter unseren Mitgliedern.



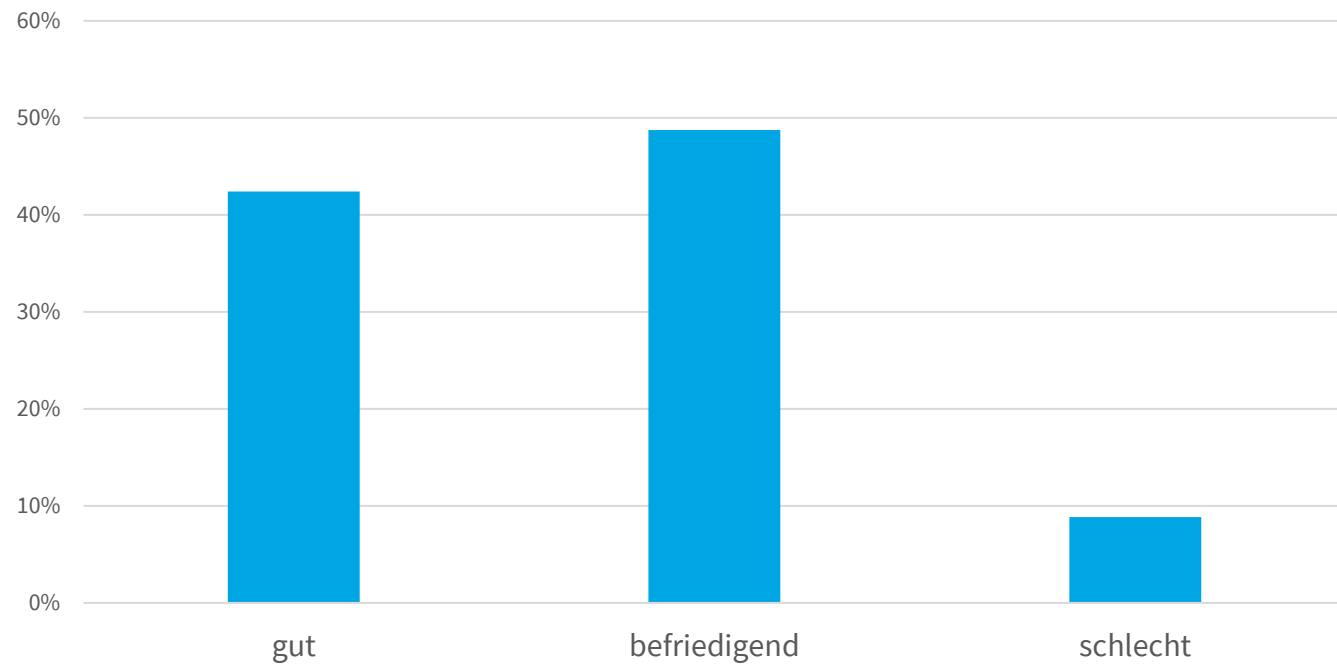
Laut unserer Umfrageergebnisse sind unsere Mitglieder mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung nach fast vier Jahren COVID-19 zufrieden. 82% der Befragten konnten ihr Vorkrisenniveau wieder erreichen oder sogar steigern. 18% verzeichneten einen Rückgang von mindestens 5% im Vergleich zu vor der Pandemie.



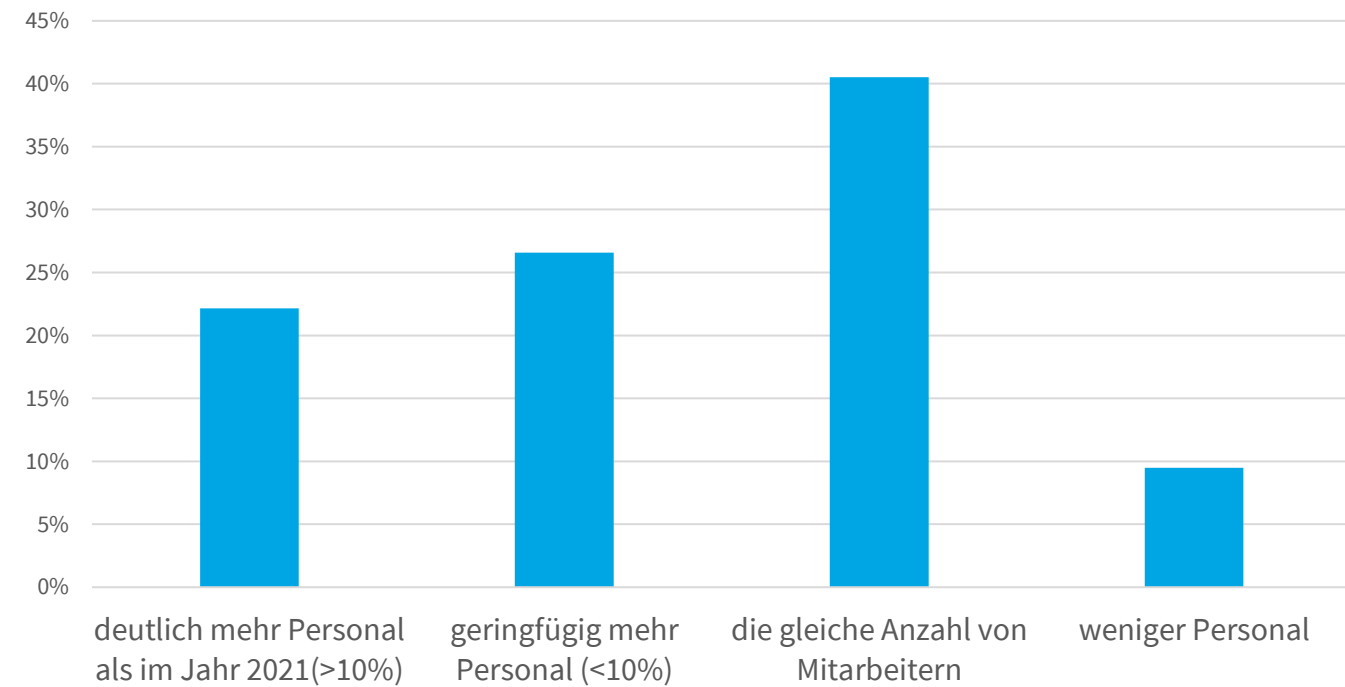
Eine überwältigende Mehrheit (> 90%) bewertet ihre wirtschaftliche Lage zufriedenstellend oder positiv.

Fast 90% haben ihre Belegschaft im Vergleich zu 2021 gehalten oder sogar erhöht.

Wie bewerten Sie die aktuelle Lage Ihres Unternehmens?

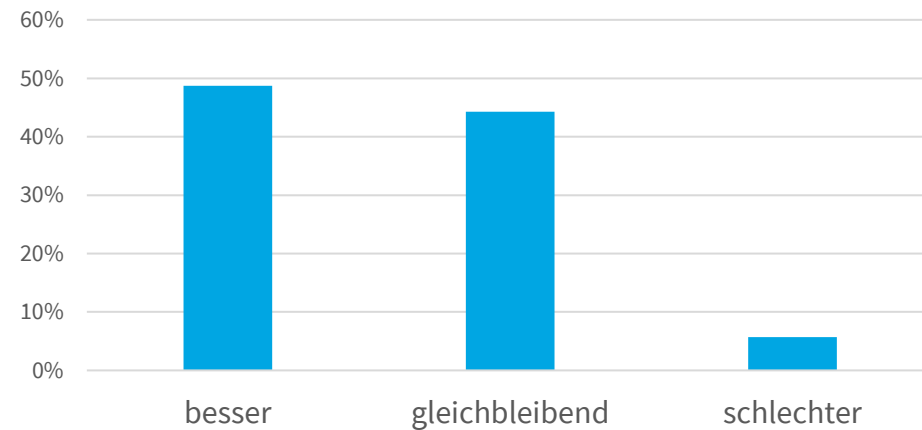


Wie hat sich Ihre Belegschaft im Laufe des Jahres 2022 verändert?



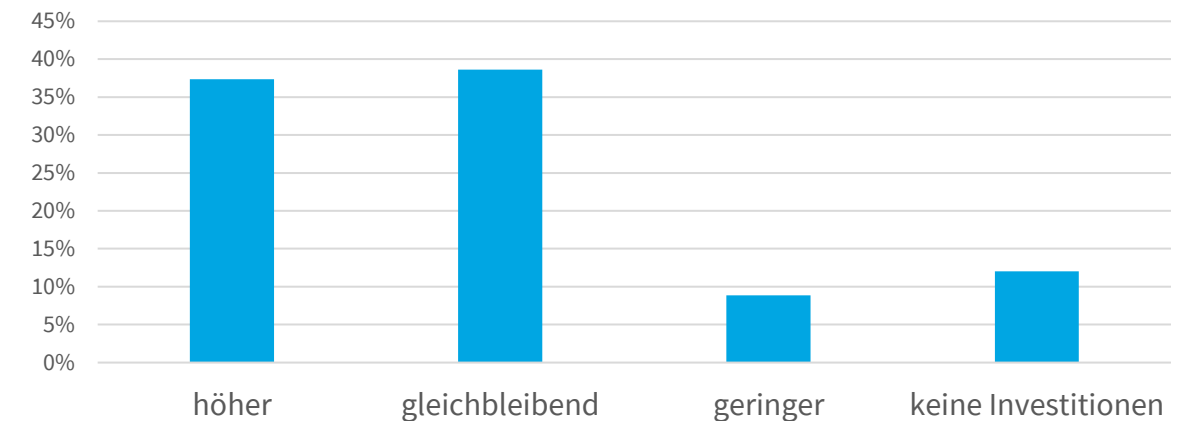
Unsere Mitglieder bringen einen vorsichtigen Optimismus zum Ausdruck. 49% bewerten ihre Aussichten als gut, 45% als befriedigend. Nur 6% bewerten sie als negativ.

Wie bewerten Sie die Aussichten Ihres Unternehmens für die Jahre 2023-2024?



Über 75% der Unternehmen erwarten eine konstante (39%) oder steigende (38%) Entwicklung ihrer Investitionen.

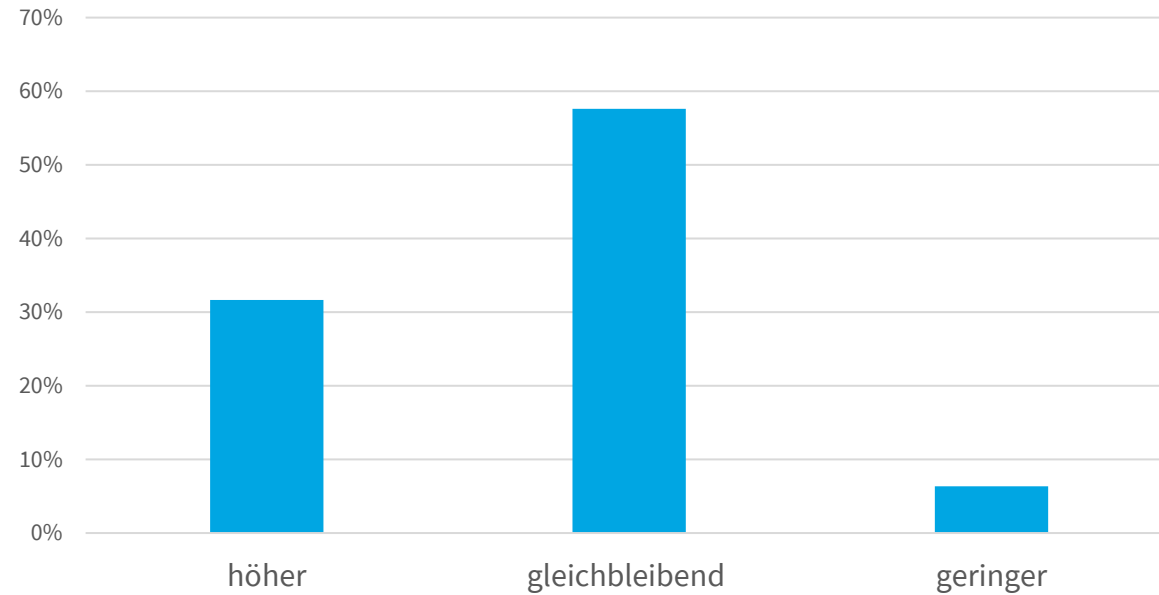
Was erwarten Sie im Hinblick auf Ihre Investitionen?



Unsere Mitglieder sind Garanten für Arbeitsplätze: die Mehrheit sieht vor, ihr Personal zu halten, während 30% eine Erhöhung der Anzahl ihrer Mitarbeiter erwarten.

42% der befragten deutschen Unternehmen prognostizieren eine Zunahme der Anzahl ihrer Angestellten.

Wie wird sich, Ihrer Ansicht nach, Ihre Belegschaft in Tunesien im Laufe des Jahres 2023 entwickeln?



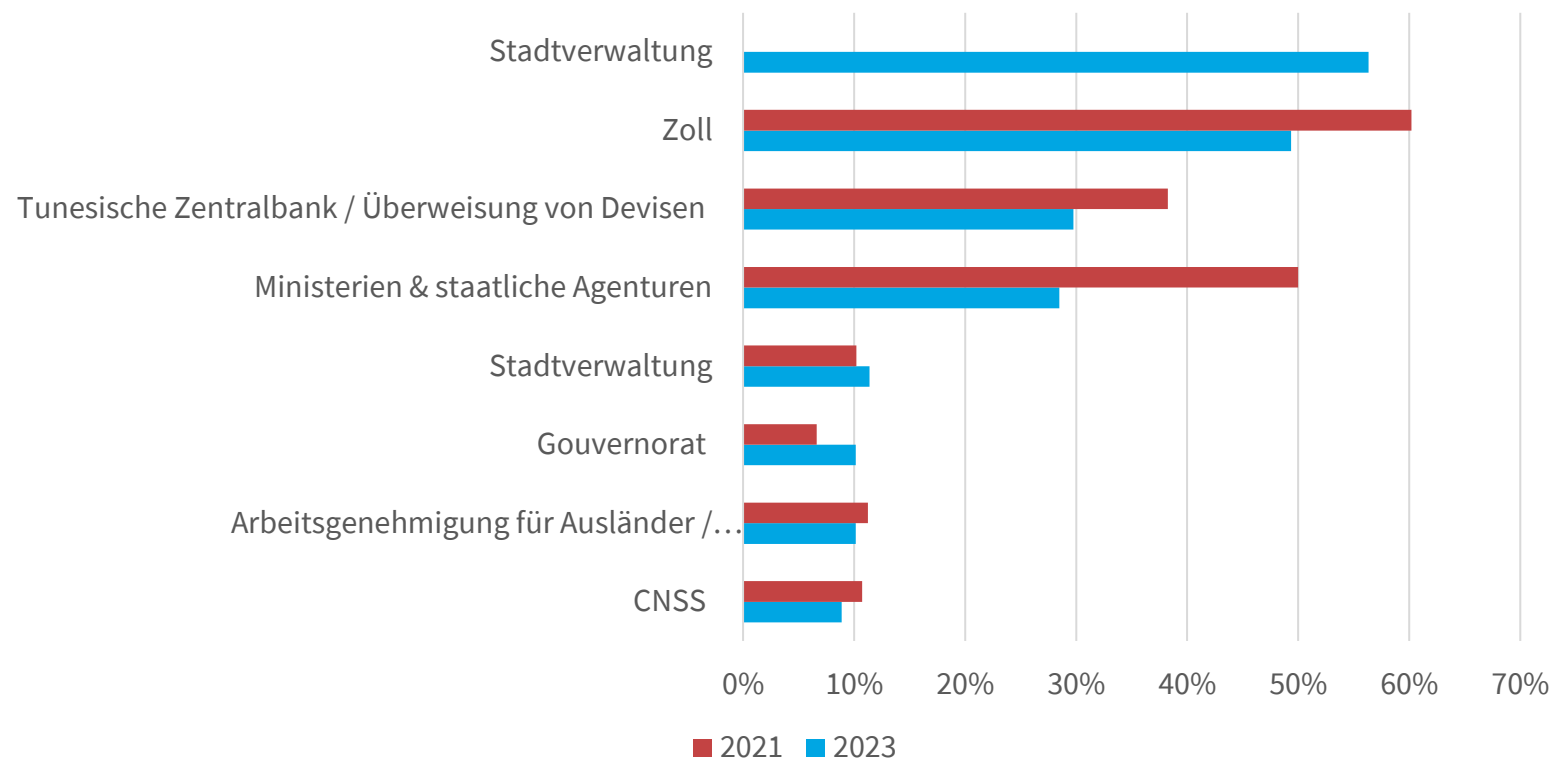
Die Mehrheit unserer Mitglieder konnte COVID-19 überwinden, doch Herausforderungen bleiben.

Allem Optimismus zum Trotz berichten unsere Mitglieder über einen Alltag voller Tücken, bedingt durch anhaltende Krisen, die die Aussichten ihrer Unternehmen trüben.

Die Mehrheit der tunesischen und deutschen Unternehmen hat Schwierigkeiten mit tunesischen Behörden, insbesondere mit der tunesischen Verwaltung, dem Zoll, sowie der Zentralbank.

Es ist erwähnenswert, dass der Zoll und die Zentralbank diese Liste bereits in unserer Umfrage aus dem Jahr 2022 angeführt haben.

In welchem Bereich haben Sie Schwierigkeiten im Umgang mit tunesischen Behörden?

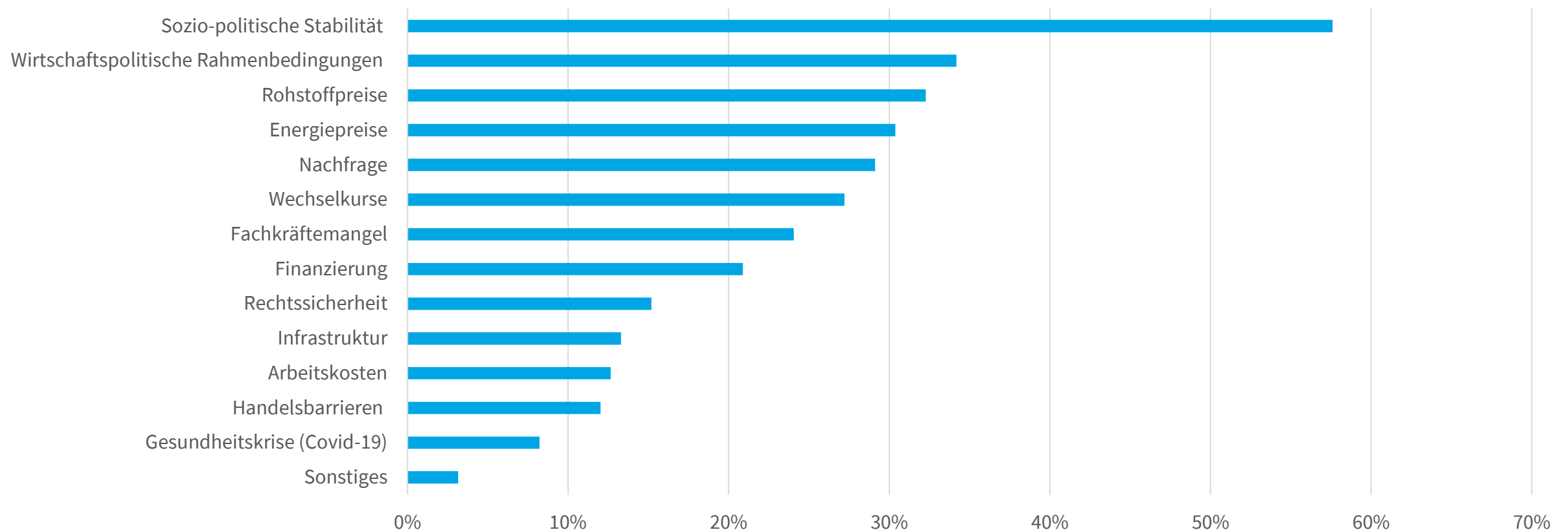


Gefragt nach den größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Unternehmen sind drei Faktoren besonders hervorzuheben:

Politische und gesellschaftliche Stabilität, Energiepreise und Rohstoffpreise.

Über 70% unserer deutschen Mitglieder nannten politische und gesellschaftliche Stabilität als Risikofaktor für ihr Unternehmen.

Was sind, Ihrer Ansicht nach, die größten Risiken für die Entwicklung Ihres Unternehmens im Jahr 2023?

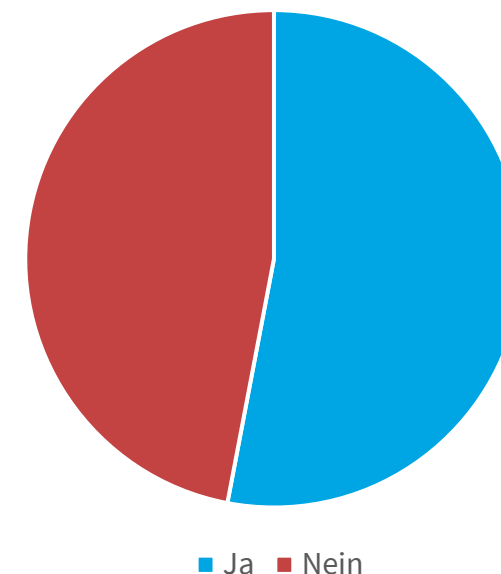


Besonders die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine waren deutlich zu spüren.

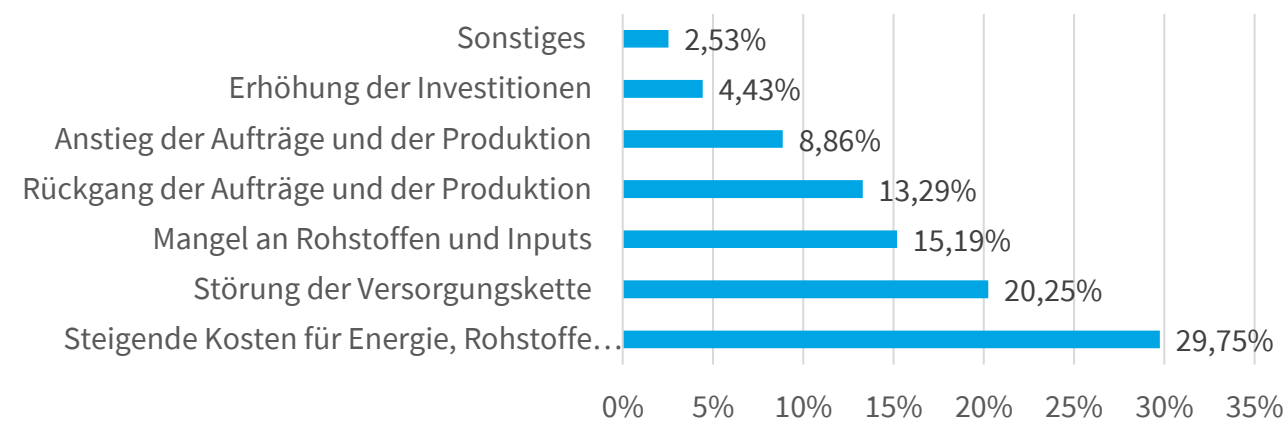
53% der Unternehmen geben an, ihn in ihrem Unternehmensalltag zu merken. Der Mehrheit zufolge hat dieser negative Auswirkungen auf das globale Geschäftsklima.

Der Krieg hat vorrangig zwei Konsequenzen: Steigerungen der Energie- und Rohstoffpreise sowie Lieferkettendisruptionen.

Beeinflusst der Krieg in der Ukraine Ihren Unternehmensalltag?

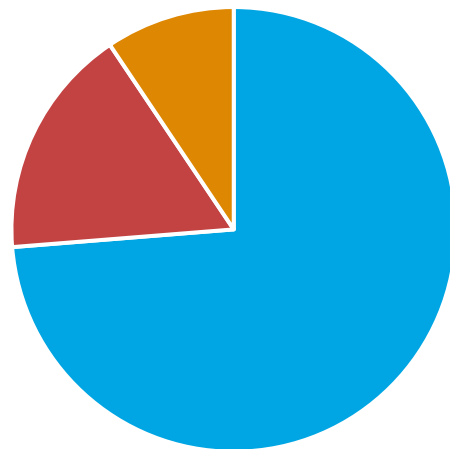


Inwieweit werden Ihre Aktivitäten durch den Krieg beeinflusst?
(Mehrauswahl möglich)



Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der COVID-19-Pandemie auf das globale Geschäftsklima werden laut 60% der Befragten auch in den nächsten zwei Jahren deutlich zu spüren sein.

Welche Auswirkungen werden Ihrer Meinung nach der Krieg in der Ukraine und die Gesundheitskrise auf das Geschäftsklima in den nächsten zwei Jahren haben?



- negative Veränderung des globalen Geschäftsklimas
- keine Veränderung
- positive Veränderung des globalen Geschäftsklimas

“

Unsere jährliche Umfrage über die Lage und Perspektiven der Mitgliedsunternehmen in Tunesien zeigt, dass sich das Geschäftsklima und die Attraktivität des Landes in Anbetracht des regionalen und internationalen Wettbewerbs und der Wahlmöglichkeiten ausländischer Investoren kontinuierlich steigern muss.

Dies betrifft besonders die Hafeninfrastruktur, bürokratische Abläufe, den Zoll, Devisenregulierungen, die Fiskalpolitik und die Zusammenarbeit öffentlicher Akteure, um tunesische und ausländische Investoren wirkungsvoll zu unterstützen.

Umbrüche und Unsicherheiten auf internationalen Märkten stellen sowohl für bereits in Tunesien operierende Unternehmen sowie mögliche Investoren maßgebliche Herausforderungen dar. Tunesien kann jedoch von seiner geografischen Lage und seinen qualifizierten Fachkräften profitieren, um die Chancen des Nearshorings zu nutzen.

”

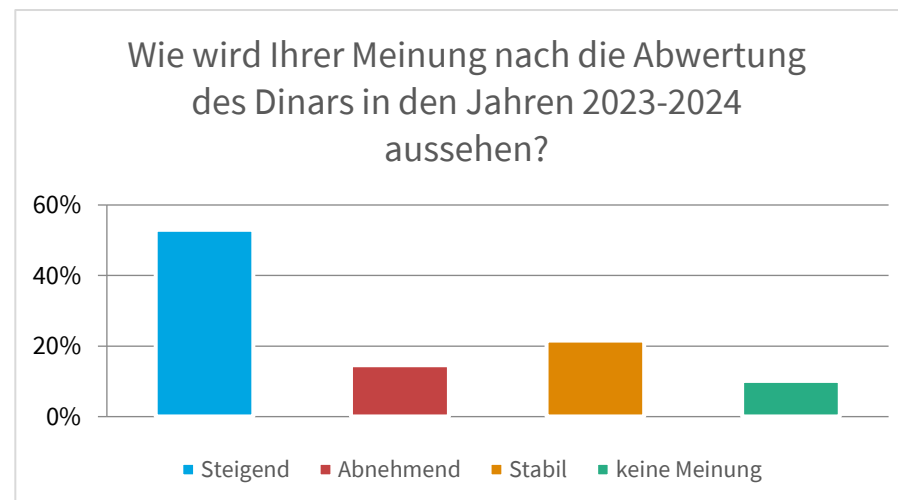
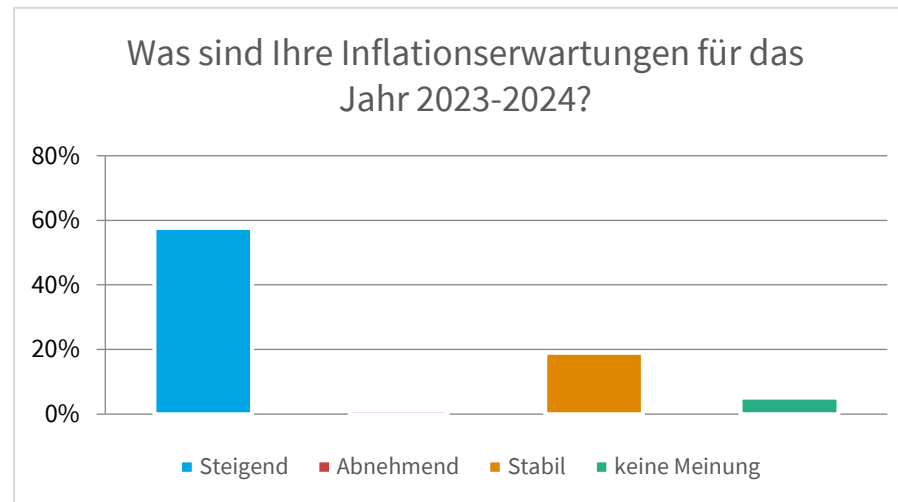


Jörn Bousselmi

Geschäftsführer, AHK Tunesien

Die Mehrheit der Unternehmen blickt mit Besorgnis auf die Inflation und rechnet in den nächsten Jahren mit einer Abwertung des tunesischen Dinars.

Durch langanhaltende Krisen sind die mittel- und langfristigen Aussichten ungewiss.



Zusammenfassung

Die Mehrheit der befragten Unternehmen konnte die COVID-19-Krise überwinden.

Sie blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft.

Jedoch bestehen weiterhin beachtliche Risiken und Unsicherheiten, die diesen Optimismus unserer Mitglieder dämpfen.

Die deutsch-tunesische Zusammenarbeit: nutzen wir ihre Chancen!

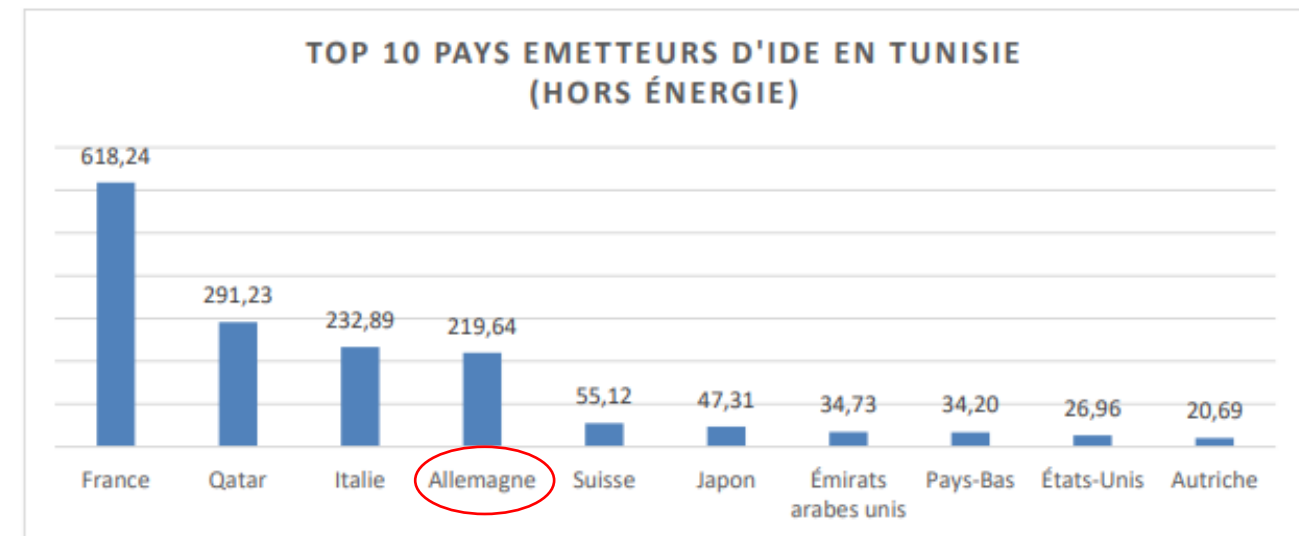
Deutschland ist und bleibt ein besonders wichtiger Partner für Tunesien.

Die tunesische Volkswirtschaft zählt ca. 280 deutsche Unternehmen mit über 90.000 Arbeitsplätzen.

Ausländische Investitionen nach Tunesien erreichten im Jahr 2022 2221,9 MTND, eine Steigerung von 18,4 im Vergleich zum Vorjahr.

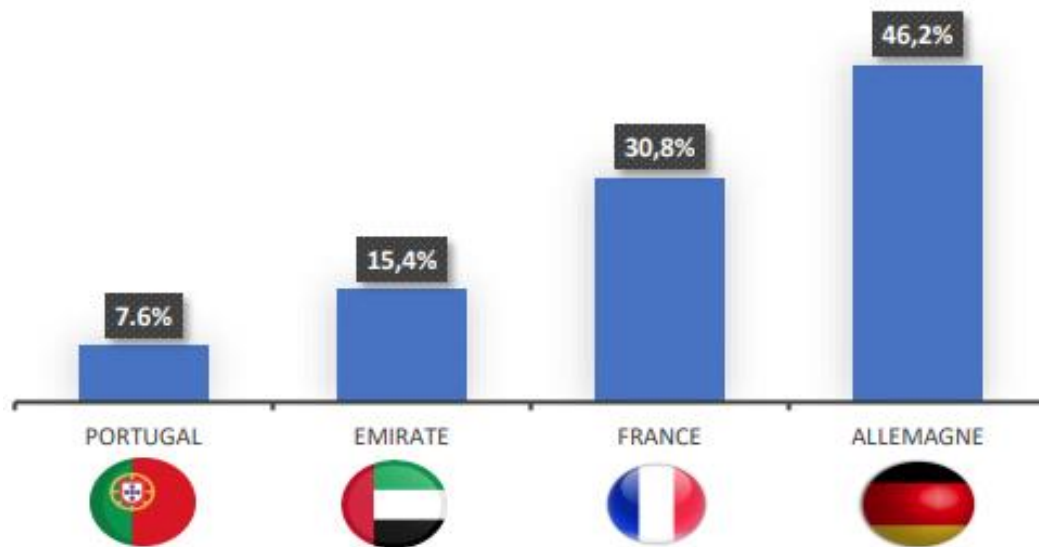
Der Fluss der ADI (Energie ausgenommen) im Jahr 2022 umfasste 530 Investitionen im Wert von 1723,7 MTND.

Davon stammten 219.640 MTND von deutschen Investoren - damit belegt Deutschland Platz 4 der ADI in Tunesien. (*FIPA)



Laut Tunesischer Investitionsbehörde (September 2022) wurden 12 Projekte im Wert von 1113,01 MTND aus dem Ausland mitfinanziert und schafften dabei 4310 Arbeitsplätze. Bei Investitionen mit ausländischer Unterstützung über 15MTND steht Deutschland Stand September 2022 an erster Stelle (46,2%).

Répartition des projets déclarés par Origine des participations



*TIA

Beispielhaft für erfolgte, laufende oder zukünftige Investitionsprojekte für die Jahre 2021-2023 sind:

LEONI

DRÄXLMAIER

KROMBERG & SCHUBERT

GRUNER TUNISIE S.A.R.L.
GRUNER
Schalten und Bewegen

PSZ
electronic GmbH

MENTOR

Zollner



Rosenberger

Leiber
Excellence in Yeast



BRAUN
powerful solutions

MARQUARDT

L-MOBILE

KNAUF

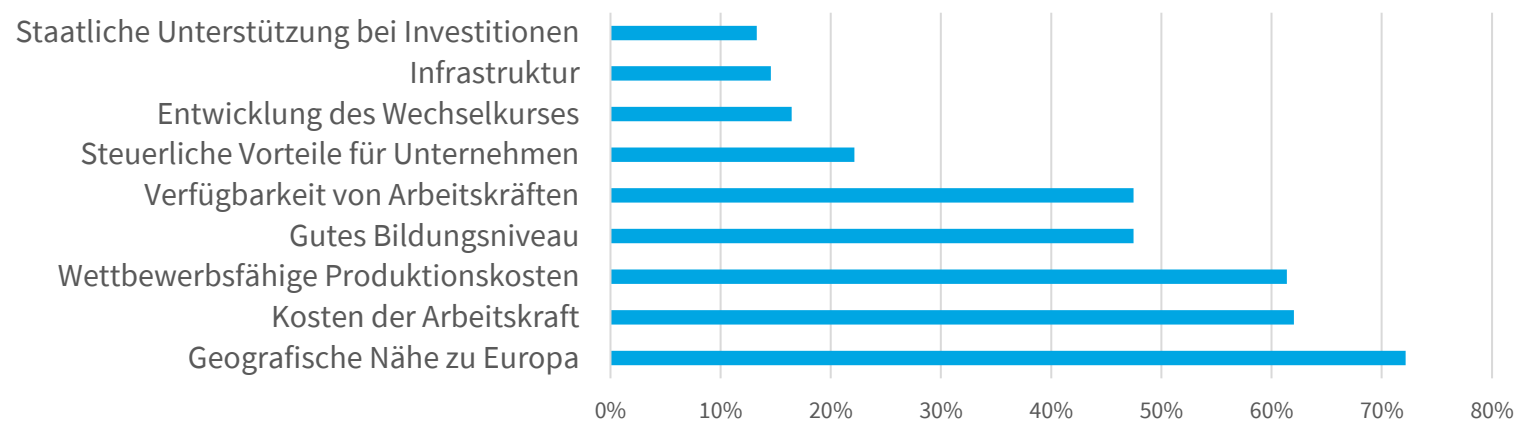
ACT
Assemblage Câble Tunisie
Groupe Nexans



Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Tunesien sind standhaft. Auf der besonderen Beziehung zu Deutschland aufbauend sticht Tunesien durch seine geografische Nähe, seine qualifizierten Fachkräfte und auch durch seine wettbewerbsfähigen Produktions- und Dienstleistungen hervor. Fragt man unsere Mitglieder nach ihren Kriterien für die Standortauswahl, wird Folgendes in ansteigender Reihenfolge genannt:

Von welchen Stärken kann Tunesien besonders profitieren?

(Mehrauswahl möglich)



“

Um sein Potenzial voll auszuschöpfen, muss sich Tunesien selbstverständlich noch einigen Herausforderungen stellen. Die öffentlichen Finanzen müssen konsolidiert und die Verwaltung effizienter und digitalisierter werden. Ein verlässlicher Rechts- und Steuerrahmen sowie Investitionsanreize müssen die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Es ist wichtig darüber zu debattieren, zu agieren und anzupacken. Deutsche Unternehmen vertrauen Tunesien seit Jahrzehnten. Dieses Vertrauen muss gepflegt werden, um erfolgreich die deutsch-tunesischen Wirtschaftsbeziehungen weiterzuentwickeln und zu fördern.

Daran arbeitet die AHK Tunesien gemeinsam mit unseren zahlreichen deutschen und tunesischen Partnern.

”



Ibrahim Debache

Vizepräsident, AHK Tunesien

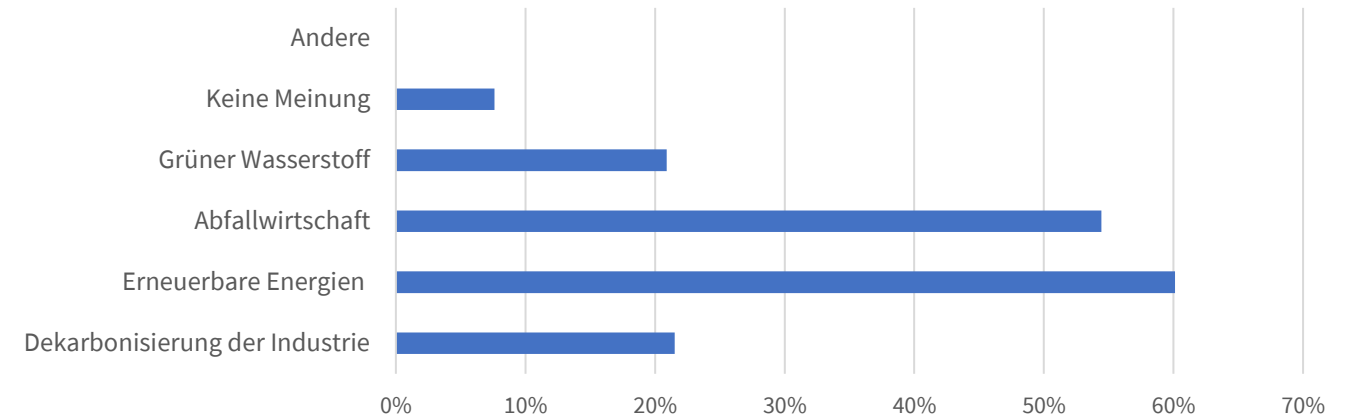
Nachhaltigkeit in den Startlöchern

Die Antworten unserer Mitglieder in Bezug auf Nachhaltigkeit in Tunesien sind eindeutig: Prioritäten sind Erneuerbare Energien und Abfallwirtschaft, sowohl für deutsche als auch tunesische Unternehmen.



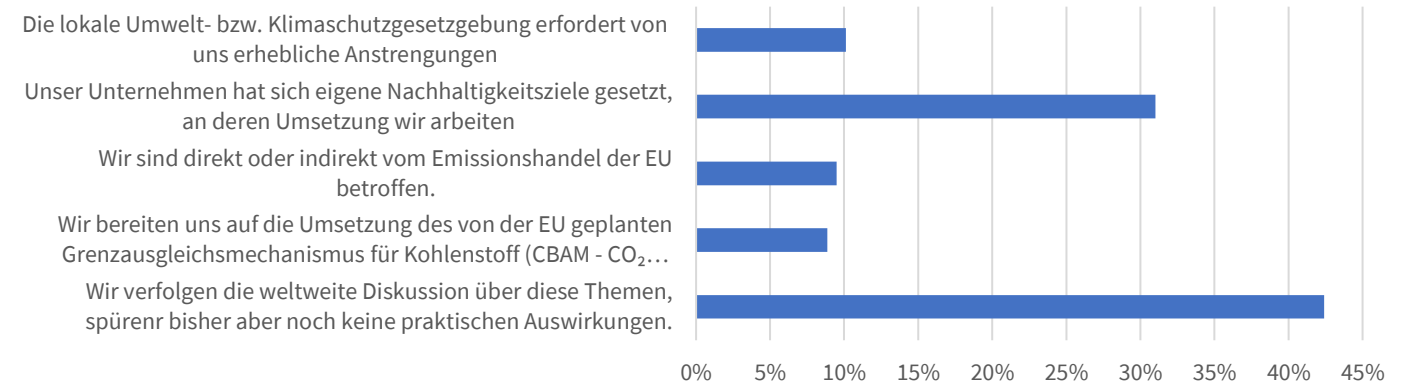
Obgleich sich die Mehrheit unserer Mitglieder der Wichtigkeit dieses Themas bewusst ist, beeinflusst es nur bedingt unternehmerische Aktivitäten. 43% der Unternehmen folgen internationalen Diskussionen hierüber, ohne direkte Auswirkungen derer zu spüren.

Welche sind für Sie Investitionsprioritäten zum Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung Tunesiens?



Welchen Stellenwert haben ökologische und soziale Nachhaltigkeitsziele in Ihrer täglichen Arbeit?

(Mehrere Antworten möglich)



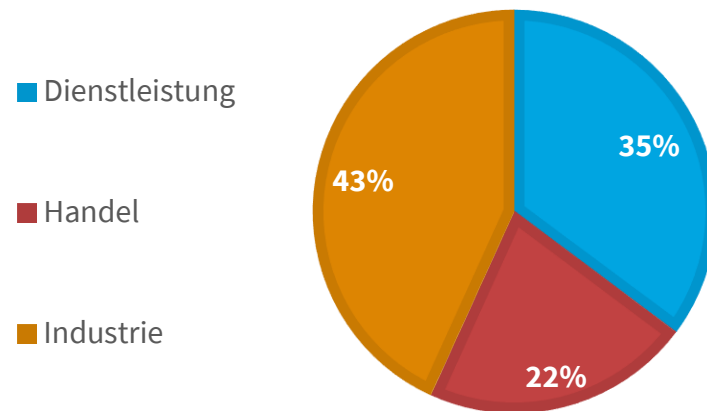
Methodologie

Alle deutschen und tunesischen Mitgliedsunternehmen der AHK Tunesien waren eingeladen, im April 2023 online an einer Umfrage teilzunehmen.

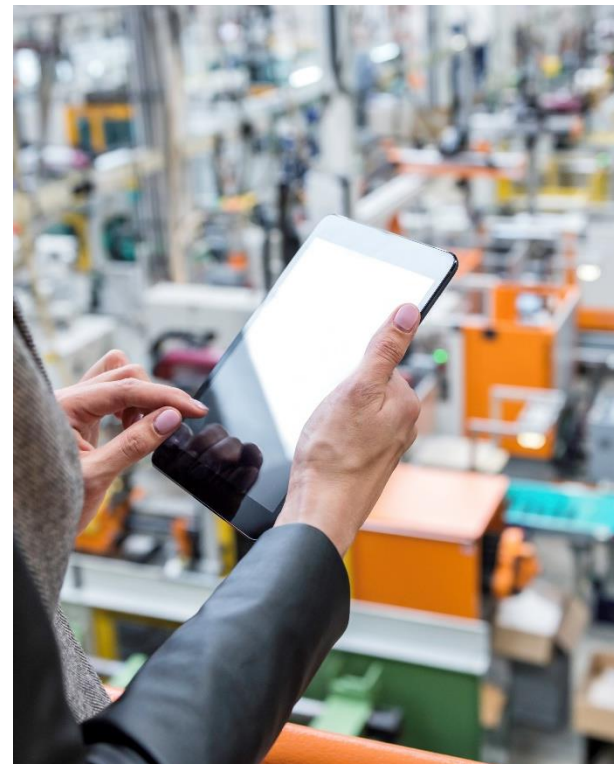
Von unseren 950 Mitgliedern nahmen mehr als 155 Unternehmen teil.

Hier finden Sie Informationen über ihre Sektoren, ihren Umsatz und die Größe ihrer Belegschaften.

Sektor

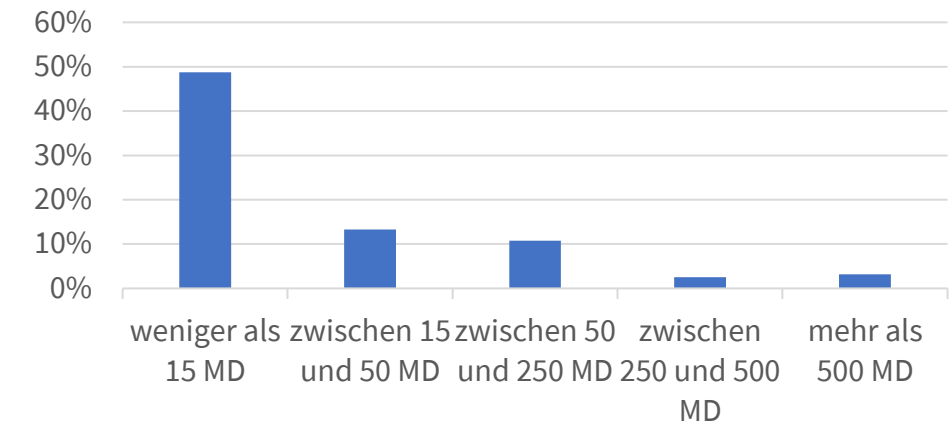


43% der Teilnehmer sind in der Industrie aktiv, 22% im Vertrieb und 35% im Dienstleistungssektor.



Umsatz:

Wie hoch ist der Umsatz Ihres Unternehmens im Jahr 2022?



30% der teilnehmenden Unternehmen verzeichneten einen Umsatz von mindestens 15 Millionen Dinar. Die Mehrheit der Teilnehmer befindet sich jedoch unterhalb diesem Schwellenwert.

Methodologie

Belegschaft

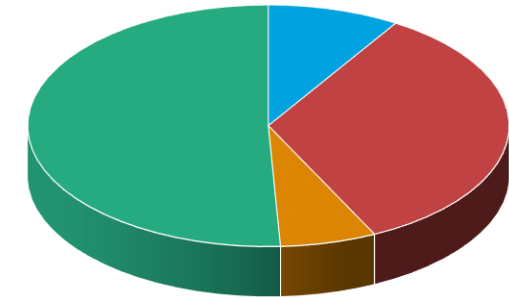


48% der befragten Unternehmen zählten im April 2023 weniger als 100 Mitarbeiter.

Unternehmen mit zwischen 251 und 1000 Mitarbeitern stellen 38% der Teilnehmenden dar.

Internationalisierung:

Hat Ihr Mutterhaus bzw. Ihre Unternehmensgruppe weitere Standorte außerhalb Tunesiens



- ja, nur in Deutschland
- ja, in Deutschland und in anderen Ländern
- ja, in Drittländern (aber nicht in Deutschland)
- nein, nur in Tunesien

Über 40% der befragten Unternehmen haben ausschliesslich einen Standort in Tunesien.

26% operieren international – darunter auch in Deutschland.

Diese Umfrage wurde unter den Mitgliedern der AHK Tunesien geführt.
Sie wünschen weitere Informationen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartner



Jörn Bouselmi

Geschäftsführer AHK Tunesien

[E-mail: j.bouselmi@ahktunis.org](mailto:j.bouselmi@ahktunis.org)



Ahlam Derbal

Leiterin PR & Communication

[E-mail: a.derbal@ahktunis.org](mailto:a.derbal@ahktunis.org)



Deutsch-tunesische Industrie- und Handelskammer

Imm. Le Dôme. Rue du Lac Léman

1053 Les Berges du Lac - Tunisie

Tel: +216 71 965 280

E-mail: info@ahktunis.org

Webseite: www.ahktunis.org



Deutsch-Tunesische
Industrie- und Handelskammer
الجمعية التونسية الألمانية للصناعة والتجارة
Chambre Tuniso-Allemande
de l'Industrie et du Commerce